

Hintergrund des Maulkorb-Trainings ist es, dass dein Hund lernt, entspannt einen Maulkorb zu tragen, ohne ihn abstreifen zu wollen.

Oftmals werden Maulkörbe negativ mit aggressiven Hunden assoziiert. Dabei gehört der Maulkorb zu den Hilfsmitteln, die den Hund aber auch den Menschen unterstützen können.

Grundsätzlich sollte man das Tragen eines Maulkorbs üben, egal ob man ihn braucht oder nicht.

Er ist in verschiedenen Situation anwendbar:

- Beißschutz vor Mensch und Tier
- Fressschutz vor Giftködern oder anderen fressbaren Objekten
- Psychische Unterstützung für Mensch und Hund („Es kann nichts passieren“)
- Rechtliche Vorgaben, z.B in diversen Fortbewegungsmitteln

Wichtig zu wissen

- Es muss trainiert werden einen Maulkorb zu tragen! Nicht einfach aufziehen!
- Positiv antrainiert, ist er vom Tragekomfort zu vergleichen mit einer Brille.
- Er schränkt somit in keiner Weise ein.
- Aber: Er muss angepasst werden bzw. richtig sitzen!
 - Nicht in den Augen sitzen.
 - Nicht am Nasenspiegel reiben.
 - Platz zum Hecheln bieten.
 - Durchsichtig zu kommunizieren (Zähne blecken, beschwichtigen) sein.
 - Die Riemen sollten nicht über den Kopf ziehbar sein.

Achtung: Maulschlaufen sind außer bei einer tierärztlichen Behandlung ein NO-GO!

Trainingsschritte

- Jede Annäherung sollte positiv verknüpft werden.
- Nase in den Maulkorb locken.
- Ohne Lockmittel arbeiten.
- Verharren im Maulkorb verlängern und belohnen.
- Locker den Maulkorb umhängen.
- Umhängen und der Hund soll sich aktiv bewegen.
- Gegebenenfalls korrigieren beim Versuch den Maulkorb abzustreifen.
- Generalisieren in diversen Situationen.



Tipp:

Wer mit dem Maulkorb-Training anfangen möchte, jedoch noch keinen passenden Maulkorb hat, startet zum Beispiel mit einem Plastikbecher oder einer Plastikschüssel. Ihr könnt das „Anziehen“, also die Nase in das Objekt legen, üben und wenn dieses gut sitzt, es mit einem Signalwort belegen.

Viel Erfolg!